

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. August 1946

Blatt 1225

Autobusverkehr Wien-Baden

=====

Die Wiener Lokalbahnen nehmen am 2. September wieder den Autobusbetrieb zwischen Wien und Baden - vorläufig in beschränktem Ausmaße auf.

Die Abfahrtszeiten in Wien-Karlsplatz sind 7'30, 8'30, 9'30, 12'30, 14'30, 17'00, 18'00 und 19'00 Uhr. Die Kurse um 7'30 und 18'00 Uhr halten in den Zwischen-Haltestellen an, die übrigen fahren bis Baden durch. In der umgekehrten Richtung fahren die Wagen in Baden, Rainerring um 6'30, 7'30, 8'30, 11'30, 13'30, 16'30, 17'00 und 18'00 Uhr ab. Die um 6'30 und 17'00 Uhr in Baden abfahrenden Kurse halten unterwegs an, die übrigen fahren bis Wien-Karlsplatz durch. Weitere Auskünfte erteilen die Bahnhöfe der Wiener Lokalbahnen und die Fahrer der Autobusse.

Die Heimkehrer- und Kriegsgefangenenfürsorge

=====

Als nach Kriegsschluß die ersten Transporte österreichischer Kriegsgefangener in Wien ankamen, wurden sie noch von freiwilligen Helfern empfangen, die den Heimkehrern mit Rat und Tat behilflich waren. Erst nach Überwindung vieler Hindernisse kam es zur Schaffung eines verwendungsfähigen amtlichen Apparates, der seit Beginn des Jahres 1946 unter der Bezeichnung "Kriegsgefangenenfürsorge" dem Magistrat der Stadt Wien unterstellt ist. Die Organe dieses Amtes sind in der Mehrzahl ehemalige Kriegsgefangene, die somit die Voraussetzungen zum Verständnis der Sorgen und Nöte der Heimkehrer mitbringen.

Dieser Organisation, die in Wien, 3., Metternichgasse 3, ihren Sitz hat, obliegt die Leitung der Heimkehrerbewegung. Sie

behandelt die Gesuche zur bevorzugten Entlassung und führt die Verständigung der Angehörigen der Kriegsgefangenen auf Grund der Angaben von Heimkehrern über ihren derzeitigen Aufenthalt durch. Das Amt verfügt über eine Sanitätsstelle, eine Wirtschaftsstelle und einen Transport-Begleitsdienst, außerdem über fünf Heimkehrerleit- und Entlassungsstellen und zwei Auskunftsstellen auf den Wiener Bahnhöfen. Zwei wichtige Einrichtungen sind noch die Heimkehrerentlassungsstelle in Wien, 3., Kundmangasse 19, und die laut einem Beschluß des Wiener Stadtsenates als zentrale Heimkehrerfürsorgestelle geschaffene Wohlfahrtsstelle in Wien, 1., Neutorgasse 20.

Mannigfaltig ist die Tätigkeit der "Kriegsgefangenenfürsorge". Der reibungslose Ablauf der Heimkehrerbewegung, die Vorbereitung der Entlassungen, die Unterkunftsvorsorge, die Regelung des Abtransportes über die Demarkationslinien, die Beschaffung der erforderlichen Lebensmittel für die erste Verpflegung am Bahnhof, die Beratung in allen sanitären Fragen, die Mithilfe bei der Seuchenbekämpfung durch Entwesung der Heimkehrertransporte, die Weiterleitung zu anderen Bahnhöfen und die Zusammenstellung von Transporten sind so ihre wichtigsten Aufgaben, deren Lösung nicht immer leicht ist.

Die Wohlfahrtsstelle, die mit dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien eng zusammenarbeitet, gibt den Heimkehrern schon am Bahnhof ein Handgeld, Straßenbahnfahrscheine und Zigaretten. Bei ihr erhalten die Heimkehrer Beratung in Berufs-, Arbeits-, Invaliden- und Wohnungsfragen. Wäsche und Bekleidung der verschiedensten Art wurde, nach Erhebung bei den Fürsorgeämtern, bisher an mehr als 1400 Heimkehrer, das sind 40 % aller Antragsteller, ausgefolgt. Sie stammen aus den Beständen der amerikanischen Militärregierung. Ihre Ausgabe ist im Auftrage dieser Behörde gegenwärtig vorübergehend gesperrt. Nach Einlangen neuer Weisungen wird die Verteilung fortgesetzt werden.

Seit 1.8.1945 wurden so allein von der "Kriegsgefangenenfürsorge" 58.236 Wiener ordnungsgemäß entlassen und befürsorgt. Im gleichen Zeitraum sind von dieser Stelle 11.015 Ausländer und 82.041 Österreicher aus den Bundesländern betreut und weitergeleitet worden. Insgesamt wurde also 151.292 Heimkehrer durch die "Kriegsgefangenenfürsorge" der Stadt Wien in irgendeiner Weise geholfen.

Die Einschreibungen in die Fortbildungsschulen

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt:

Samstag, den 31. August, ist der letzte Tag für die Einschreibungen in die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen.

Kein Parteienverkehr bei der Prater-Betriebsgesellschaft m.b.H.

Im Monat September 1946 entfällt wegen Aufarbeitung und Urlauben der Parteienverkehr bei der Prater-Betriebsgesellschaft m.b.H.

Absenz vom Religionsunterricht

Der Stadtschulrat für Wien verlautbart:

Nach dem Erlass des Staatsamtes für Volksaufklärung, für Unterricht und Erziehung und für Kultusangelegenheiten vom 31. 7. 1945 hat eine Abmeldung von der Teilnahme am Religionsunterricht jeweils vor Beginn des Schuljahres stattzufinden. Eine solche Abmeldung muß auf schriftlichem Wege in einer von beiden Elternteilen unterfertigten Erklärung an die Schulleitung erfolgen. Nach Vollendung des 14. Lebensjahres ist der Schüler selbst berechtigt, seine Teilnahme schriftlich abzumelden. Um eine geordnete Durchführung des Religionsunterrichtes zu sichern, ordnet der Stadtschulrat für Wien an, daß solche Abmeldungen nur bis längstens 5. September d.J. entgegengenommen werden können.

Versüßter Schulanfang

Die Zeiten sind zwar längst vorüber, wo der Schulanfang für die Kinder etwas Bitteres war. Aber daß ihnen der erste Schultag durch eine Tafel Schokolade versüßt wird, das ist heuer zum erstenmal der Fall. Wie wir vom Stadtschulrat für Wien erfahren, erhalten sämtliche Schulkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren am ersten Schultag in der Schule eine Tafel Schokolade zu 50 Gramm. Die Schulbehörde dankt der Aktion "Schweizer Spende" hierfür.